

Die Solistinnen

Die Flötistinnen Karin Hanny und Christa Meraner haben ihre musikalische Ausbildung an der Musikschule Überetsch erhalten. Karin Hanny ist seit 1994 Mitglied der Bürgerkapelle, Christa Meraner ist im Jahr 2009 dem Verein beigetreten. Die beiden verbindet neben einer Freundschaft auch ihre Begeisterung für die Musik. Bereits des Öfteren haben Karin und Christa zusammen musiziert, vor allem bei Gottesdiensten. Jetzt treten sie erstmals gemeinsam als Solistinnen beim Josefikoncert in den musikalischen Mittelpunkt.



Die Bürgerkapelle St. Michael Eppan

Kapellmeister
Patrick Gruber

Piccolo
Karin Hanny

Querflöte
Kathrin Egger
Hannah Lemayr
Monika Marini
Christa Meraner
Anna Palmann
Melanie Rebecchi
Kathrin Spitaler
Maria Spitaler
Anna Trebo
Annalena Weger

Oboe
Wilfried Bernard

Fagott
Wilfried Trettl

Klarinette
Lisa Amort
Elias Lemayr
Christian Micheluzzi
Erich Niedermayr
Laura Oprandi
Sophie Pardatscher
Kathrin Terzer
Michael Trettl
Lorenzo Villotti

Bassklarinette
Christian Bertagnol

Altsaxophon
Nadia Anderlan
Peter Nardin
Lorenz Pardatscher
Jonas Pörnbacher
Anna Todesco

Tenorsaxophon
Alexandra Kofler

Hohes Blech
Erwin Gramm
Franz Pardatscher
Philipp Pietra
Philipp Pichler
Hannes Spitaler
Felix Trebo
Anton Walter
Alex Weger
Reinhard Werth
Anna Wilhalm
Jonas Wilhalm

Horn
Martin Fink
Katharina Mair
Martin Raifer
Stefanie Raifer
Florian Vikoler

Euphonium
Manfred Meraner
Klaus Pardatscher
Alexander Pircher
Konrad Schwarz
Norbert Spitaler

Posaune
Thomas Hanni
Georg Kofler
Thomas Niedermayr
Florian Spitaler

Tuba
Rainer Carli
Martin Weger

Schlagzeug
Jakob Falser
Maximilian Hofer
Helga Mederle
Werner Ortler

Marketenderinnen
Maria Amort
Sandra Meraner
Susanne Spitaler

Fähnrich
Eduard Spitaler

Kontakt

Bürgerkapelle St. Michael Eppan 5 Promille für die Bürgerkapelle
Weber-Tyrol-Platz 2 Steuernummer: 80008500219
39057 St. Michael Eppan Vielen Dank für Ihre Unterstützung

Bankverbindung - IBAN:
IT50 B082 5558 1600 0030 0207 004 E-Mail: info@bk-eppan.it



Mit freundlicher Unterstützung der:

Raiffeisen
Raiffeisenkasse Überetsch



Josefikoncert

Samstag ■ 16. März 2019 ■ 20:00 Uhr

im Kultursaal
von St. Michael Eppan

www.bk-eppan.it

Eine Nacht in Venedig

Ouvertüre zur Operette

Johann Strauss (Sohn) *1825 +1899, Arr. Jos van de Braak

Duettino

Solo für 2 Flöten und Bläserchester

Franz Albert Doppler *1821 +1883, Arr. Gottfried Veit

Solistinnen: Karin Hanny und Christa Meraner

Puszta

Vier Zigeunertänze

Jan Van der Roost *1956

Life Dances

William Himes *1949

West Side Story

Leonard Bernstein *1918 +1990, Arr. Naohiro Iwai

First Suite for Band

III Rag

IV Gallop

Alfred Reed *1921 +2005

Obmann: Alexander Pircher

Kapellmeister: Patrick Gruber

Moderation: Kathrin Dellantonio

Anmerkungen zum Programm

Tanz ist die Umsetzung von Musik und Rhythmus in Bewegung. Tanzen ist ein Ritual, ein Brauch, eine darstellende Kunstgattung oder schlicht ein Gefühlsausdruck. Kapellmeister Patrick Gruber stellt im Josefikonzert 2019 verschiedenste Tänze aus unterschiedlichen Epochen und Stilformen in den Mittelpunkt:

Johann Strauss Sohn kann als der populärste Musiker und Komponist seiner Zeit angesehen werden. Er verstarb vor 120 Jahren in Wien. Der „Walzerkönig“ Strauss komponierte zunächst vorwiegend Tanzmusik. Sein Walzer „An der schönen blauen Donau“ gilt als inoffizielle Hymne für Wien und Österreich. Bald prägte Strauss auch die „Goldene Ära der Wiener Operette“. **Eine Nacht in Venedig** gehört zu seinen größten Bühnenerfolgen. Die Handlung dieser Verkleidungs- und Verwechslungskomödie spielt in Venedig zur Zeit des Karnevals um die Mitte des 18. Jahrhunderts. In der Ouvertüre sind beschwingte, romantische und majestätische Themen aus der Operette vereint.

Aus der Feder des österreichisch-ungarischen Komponisten und Flötenvirtuosen Franz Albert Doppler, einem Zeitgenossen von Johann Strauss Sohn, stammt das zweite Werk des Josefikonzertes. Doppler komponierte mehrere Opern, Ballette und Flötenkonzerte. Er verarbeitete dabei in seinen Werken häufig ungarische Weisen und Tänze. Diese Motive bilden auch die Grundlage des **Duettino** für zwei Flöten. Gottfried Veit arrangierte dieses charmante Duett für Bläserchester.

Auch die nächste Komposition ist musikalisch in Ungarn angesiedelt. Mit **Puszta** schuf der belgische Komponist Jan Van der Roost eine viersätzig Suite im Stile der ungarischen Tänze von Brahms

bzw. der Slawischen Tänze von Dvořák. Die Melodien der einzelnen Tänze basieren jedoch nicht auf ungarischen Volksweisen, sondern wurden in diesem Stil neu komponiert. Durch farbenreiche Instrumentierung gelingt es dem Komponisten den Charakter der Zigeunermusik treffend wiederzugeben.

Aus dem Jahr 2000 stammt das Werk des amerikanischen Pädagogen, Komponisten und Dirigenten William Himes. Die drei Sätze des Werkes **Life Dances** gehen fließend ineinander über und beschreiben positive Aspekte des Lebens: Lebensfreude, Schöpfung des Lebens und schließlich die Abenteuer des Lebens. Himes möchte mit dieser Musik das Leben feiern und uns ermuntern, die uns zur Verfügung stehende Zeit bestmöglich zu nutzen.

Der Jahrhundertmusiker Leonard Bernstein war Dirigent und erfolgreicher Komponist zugleich. Auch sein Broadway-Musical **West Side Story** wurde zum Welterfolg. Die Handlung basiert frei auf der romantischen Tragödie von Romeo und Julia von William Shakespeare und spielt im New York der 1950er Jahre. Bernstein kombiniert verschiedenste Musikelemente miteinander: Jazzströmungen, klassische Oper und lateinamerikanische Tanzmusik.

Abschließend steht die **First Suite for Band** von Alfred Reed auf dem Programm. Sie besteht aus vier unabhängigen Sätzen, zwei davon gelangen zur Aufführung. Der Titel eines jeden Satzes gibt den Hinweis auf den jeweiligen musikalischen Charakter. Der Amerikaner Alfred Reed gilt als einer der bedeutendsten Komponisten für die Entwicklung der Bläserchestermusik. Seine Kompositionen zählen zu den wichtigen Standardwerken für diese Besetzung. Die **First Suite for Band** schrieb Reed im Jahr 1975.